

Ihre Matrikel-Nr.:



Wahlfachprüfung „Rechtsmedizin für Juristinnen und Juristen“,
23.06.2020

FRAGEBOGEN

Liebe Kandidatinnen und Kandidaten

Willkommen an der Wahlfachprüfung „Rechtsmedizin für Juristen“. Sie haben **zwei Stunden** Zeit zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung). In dieser Zeit müssen Sie **die Fragen beantwortet und den ausgefüllten Lösungsbogen zurück geschickt** haben. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

1. Notieren Sie oben auf der Seite Ihre Matrikel-Nummer.
2. Lesen Sie immer die ganze Frage und alle Wahlantworten sorgfältig durch, bevor Sie sich für eine Antwort entscheiden. Die erstbeste Antwort ist nicht immer die richtige. Für jede Frage ist **nur eine Antwort** auszuwählen.
3. Beantworten Sie alle Fragen und wahren Sie sich die Chance, durch gezieltes Raten Punkte hinzuzugewinnen. Jede nicht beantwortete Frage wird wie eine falsch beantwortete mit 0 Punkten bewertet.
4. **Wichtig: Der Speichername besteht aus Ihre Prüfungslaufnummer Matrikelnummer Rechtsmedizin.**

Die Dozentinnen und Dozenten wünschen Ihnen viel Erfolg!

Fragen mit 4 Wahlantworten (A), (B), (C), (D):

Aus einer Serie von vorgegebenen Antworten muss die richtige bzw. am besten zutreffende oder, wenn die Frage entsprechend lautet, die falsche gesucht und bezeichnet werden. Nur eine Antwort ist richtig.

1) Welche Aussage trifft zu?

- A. Hautunterblutungen bestehen oft aus kleinsten roten Pünktchen.
- B. Hauteinblutungen bezeichnen einen Blutaustritt in das Unterhautfettgewebe.
- C. Hautunterblutungen (Hämatome) lassen konkrete Rückschlüsse auf das einwirkende Tatwerkzeug zu.
- D. Epithelmoränen bei Hautabschürfungen lassen Rückschlüsse auf die Schürfrichtung zu.

2) Ein weiblicher Leichnam mit beginnenden Fäulnisveränderungen im Kopfbereich muss identifiziert werden. Welche der nachfolgend genannten Methoden ist am besten zur Identifikation geeignet?

- A. Direktkonfrontation mit den Angehörigen.
- B. Vergleich der Kleidung des Leichnams mit dem Signalement der Vermisstenanzeige.
- C. Vergleich zwischen Augenfarbe der Verstorbenen und dem Signalement der Vermisstenanzeige.
- D. Vergleich einer Operationsnarbe am linken Unterarm sowie einer den gesamten Rücken einnehmenden Tätowierung mit Angaben des Lebenspartners.

3) Aus einem flachen, fließenden Gewässer wird eine von der Strömung mitgeführte und mit einer Badehose bekleidete Leiche, die zur Wasseroberfläche aufgetaucht ist, durch die Feuerwehr geborgen. Bei der Leichenschau finden sich Defekte, deren Ausmasse von Hautabschürfungen bis zur tiefer gehenden Abschleifung reichen, in folgender Verteilung: an der Stirn, beiden Handrücken, den Knie-Streckseiten und beidseits im Zehenbereich.

Nach Art und Lokalisation der Defekte handelt es sich am wahrscheinlichsten um:

- A. postmortale Treibverletzungen
- B. Kampfspuren einer tätlichen Auseinandersetzung am steinigen Ufer, die vor Verbringung des bewusstlosen Opfers ins Wasser stattfand
- C. beim Bergen der Wasserleiche entstandene postmortale Verletzungen
- D. Sturzverletzungen bei Kopfsprung ins Wasser an seichter Stelle mit Aufprall auf dem Grund des Gewässers

4) Welche Aussage zu Schädigungen durch Elektrizität ist richtig?

- A. Um einen tödlichen Stromfluss durch den Körper zu erzeugen, muss ein direkter Kontakt mit dem stromführenden Leiter bestehen.
- B. Bei einem Stromtod können Strommarken an der Haut die Form des stromführenden Gegenstandes annehmen.
- C. Bei feuchter Haut ist der Hautwiderstand erhöht, so dass ein Stromfluss durch den Körper nur erschwert stattfinden kann.
- D. Die Stromart hat keinen Einfluss auf die Schädigung des Körpers.

5) Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

- A. Der Tod einer 40-jährigen Frau infolge einer Lungenembolie nach Immobilisation, verursacht durch einen Verkehrsunfall 4 Wochen vor dem Tod, ist ein natürlicher Tod.
- B. Wenn der Arzt bei der Leichenschau der Meinung ist, dass ein suizidales Erhängen vorliegt, sollte er eine natürliche Todesart bescheinigen, weil kein Fremdverschulden vorliegt.
- C. Der leichenschauende Arzt ist verpflichtet, die Deklaration einer nicht-natürlichen bzw. unklaren Todesart in eine natürliche Todesart zu ändern, wenn ein Polizist ihn unter Berufung auf Ermittlungsergebnisse dazu auffordert.
- D. Die Deklaration einer nicht-natürlichen oder unklaren Todesart kommt in Betracht, auch wenn eine nur eventuell todesursächliche äussere Einwirkung vorliegt.

6) Ein Patient wird schwer verletzt und bewusstlos auf der Notfallstation eines Spitals eingewiesen. Nach welchem Grundsatz muss der Spitalarzt handeln?

- A. Er muss nach dem mutmasslichen Willen des Patienten handeln.
- B. Er muss nach dem Willen der Angehörigen handeln.
- C. Falls der Patient älter als 85 Jahre ist, sollte er auf lebenserhaltende Massnahmen verzichten.
- D. Er muss alles tun, um den Patienten am Leben zu erhalten.

7) Welche Frage steht für Sie als Staatsanwältin / Staatsanwalt in jedem Fall eines assistierten Suizids (Sterbehilfe) aus rechtlicher Sicht im Vordergrund?

- A. War der Sterbewillige zurechnungsfähig?
- B. Liegt ein Abschiedsschreiben vor?
- C. Stimmen die ärztlichen Diagnosen über die unheilbaren Krankheiten des Sterbewilligen?
- D. War der Sterbewillige urteilsfähig?

8) **Was muss der leichenschauende Arzt für die zweifelsfreie Feststellung des Todes mindestens zusätzlich feststellen, nachdem konfluierende Totenflecken erkannt wurden?**

- A. nichts
- B. Atemstillstand
- C. weite, lichtstarre Pupillen
- D. Herzstillstand

9) **Aus einem Standard-DNA-Profil kann man:**

- A. Das Geschlecht und die Augenfarbe des Spurengabers ermitteln.
- B. Das Geschlecht bestimmen und genügend Informationen erhalten, um den Spurengaber mittels eines Direktvergleichs zu identifizieren.
- C. Das Geschlecht bestimmen und genügend Informationen erhalten, um eineiige Zwillinge voneinander unterscheiden zu können.
- D. Die Blutgruppe des Spurengabers ermitteln.

10) **Welches Kriterium trifft für eine Stichwunde zu?**

- A. Die Wundränder sind unregelmässig gestaltet.
- B. Die Wundränder haben keinen Schürfsaum.
- C. Der Stichkanal ist kürzer als die Wundlänge an der Haut.
- D. In der Wundtiefe sind Gewebebrücken zu sehen.

11) **Einem 12jährigen Mädchen wurden in den letzten 3 Monaten mehrfach - letztmals 24 h vor der Untersuchung – im Rahmen von sexuellem Missbrauch durch eine Betreuungsperson Substanzen zur Sedierung in Getränk oder Speisen verabreicht. Welche Probenmaterialien sind für die forensisch-toxikologische Untersuchung am bedeutsamsten:**

- A) Urin
- B) Fingernagelschmutz
- C) Abstrich der Nasenscheidewand
- D) Speichel

12) Totenflecken, in denen hellrote und blauviolette Zonen nebeneinanderbestehen, sprechen am ehesten für:

- A. Kohlenmonoxid-Vergiftung
- B. Kälteeinwirkung
- C. Verursachung der Mehrfarbigkeit durch Sulfhämoglobinbildung
- D. Zyanid-Intoxikation

13) Die Untersuchung eines vaginalen Abstriches des Opfers einer Vergewaltigung ergibt ein DNA-Mischprofil. Die wahrscheinlichste Zusammensetzung des untersuchten biologischen Materials ist:

- A. Epithelzellen des Opfers und Blutzellen des Opfers
- B. Epithelzellen des Opfers und Blutzellen des Tatverdächtigen
- C. Epithelzellen des Opfers und Spermien des Tatverdächtigen
- D. Epithelzellen des Opfers und Zellen des untersuchenden Labormitarbeiters

14) Welche der folgenden Befunde bei der Legalinspektion ist keine so genannte späte Leichenerscheinung?

- A. Fettwachsbildung
- B. Mumifikation
- C. Fäulnis
- D) positiver idiomuskulärer Wulst

15) Welche Behauptung ist richtig?

- A. Bei Vorschädigung des Herzens kann der Tod durch Kohlenmonoxid-Vergiftung rascher eintreten.
- B. Voraussetzung für eine Schädigung durch Kohlenmonoxid ist eine extrem hohe, am Boden eines Raums vorhandene Kohlenmonoxid-Konzentration.
- C. Kohlenmonoxid ist ein grünliches Gas, das bei der Gärung entsteht.
- D. Kohlenmonoxid bindet im Blut gleich stark an den Blutfarbstoff Hämoglobin wie der Sauerstoff.

16) Trinkalkohol wird hauptsächlich in der Leber abgebaut. Die stündliche Abbaurate

- A. hängt von der Konstitution der Person ab.
- B. hängt vom Alkoholgehalt des Getränkes ab.
- C. beträgt minimal 0.1 Gew. %.
- D. beträgt maximal 0.1 Gew. %.

17) Pistole und Revolver unterscheiden sich durch

- A. die Länge des Laufes
- B. das Kaliber
- C. die Anzahl verfügbarer Patronen
- D) die Anordnung des Patronenlagers hinter dem Lauf

18) Bei der Untersuchung eines Kindes finden sich mehrere Hinweise auf Kindesmisshandlung.

Welche Beobachtung stützt diese Verdachtsdiagnose jedoch am wenigsten?

- A. diverse Hautabschürfungen und Hautunterblutungen an beiden Kniestreckseiten
- B. doppelstreifige Hämatome
- C. zahlreiche, unterschiedlich alte Hämatome
- D. multiple Knochenbrüche in verschiedenen Heilungsstadien

19) Hinweise zur Klärung der Frage, ob bei einem Erhängten ein Suizid oder ein Delikt vorliegt, ergeben sich aus Spuren in Zusammenhang mit dem Strangwerkzeug.

Welche Untersuchung ist zur Klärung dieser Frage am wichtigsten, wenn ein Hanfseil verwendet wurde?

- A. Faserspuren an den Händen des Toten
- B. Fingerabdrücke am Strangulationswerkzeug
- C. Vorliegen von dem Oberflächenmuster des Seils entsprechenden Hautvertrocknungen innerhalb der Strangfurche
- D. Faserspuren am Hals des Toten

20) Von den aufgeführten Untersuchungen hat für die Schussentfernungsbestimmung (Einzelprojektil) im allgemeinen die größte Bedeutung:

Die Bestimmung

- A. der Aufschlagenergie des Geschosses
- B. des Durchmessers der Ausschusswunde
- C. der Verteilung der Schmauchelemente im Gebiet um den Einschuss
- D. der Schusskanallänge

21) Eine 27-jährige, alleinerziehende Mutter stellt ihre 5-jährige Tochter wiederholt in der kinderärztlichen Praxis vor, wobei die Frau jedes Mal Urinproben des gesunden Kindes mitbringt, denen sie vorher Glucose hinzugefügt hat. Unter penetranter Vorbringung erfundener anamnestischer Angaben und hartnäckiger Schilderung erdachter Symptome erreicht sie, dass die Tochter immer wieder diagnostischen Massnahmen zur Abklärung der vermeintlichen Erkrankung unterzogen wird.

Von welcher unter den folgenden Diagnosen wird das Verhalten der Mutter am genauesten erfasst?

- A. Near-miss-SIDS
- B. Asperger-Syndrom
- C. Münchhausen-by-proxy-Syndrom
- D. Battered-child-Syndrom

22) Unter welchen Umständen muss der herbeigerufene Arzt am ehesten damit rechnen, eine Scheintod-Symptomatik anzutreffen.

- A. Kollision mit einem Zug
- B. Absturz im Gebirge
- C. Unterkühlung
- D. Erhängen

23) Welcher der folgenden Befunde beim Toten ist kein Vitalzeichen?

- A) Schaumpilz beim Ertrinkungstod
- B) Hautemphysem bei Brustkorbverletzungen (bei Betasten spürbares Knistern unter der Haut)
- C) Stauungsblutungen im Kopfbereich beim Erhängen
- D) Fechter- oder Boxer-Stellung bei einer Brandleiche

24) Welche Aussage trifft nicht zu?

- A. Die Trunksucht im medizinischen Sinn unterscheidet sich in einigen Punkten von der Trunksucht im juristischen Sinn.
- B. Ein FiaZ- (Fahren in angetrunkenem Zustand-) Erstauffälliger mit einer minimalen Blutalkoholkonzentration von 2,89 Gew.‰ muss sich bereits einer Fahreignungsbegutachtung unterziehen.
- C. Bei einer nicht fahrfähigen Person ist automatisch auch die Fahreignung aufgehoben.
- D. Ein bekannt gewordener Konsum von Cocain und Heroin (ohne Verkehrsauffälligkeit) rechtfertigt eine Fahreignungsabklärung.

25) In einer Gaststätte ist ein junger Mann, dem ein Fleischgericht serviert worden war, plötzlich zusammengebrochen. Zahlreiche Gäste berichten als Augenzeugen, dass vorher Zeichen der Trunkenheit auffällig gewesen seien. Der Zusammenbruch habe sich beim Essen ereignet; der Mann sei lautlos vom Stuhl "gekippt" und sofort verstorben.

Worum handelt es sich bei diesem tödlichen Vorfall am ehesten?

- A) Bolustod
- B) tödliche Enterotoxin-bedingte Lebensmittelvergiftung
- C) Ersticken durch Einatmung von Speisebrei bis in die Lungenbläschen
- D) tödliche akute Alkoholvergiftung im Sinne eines pathologischen Rauschs

26) Welche Aussage zur Individualaltersbestimmung am Knochen ist falsch?

- A) Die Nähte des Schädels verknöchern zu unterschiedlichen Zeiten im Leben.
- B) Anhand des Beckens kann das Individualalter präzise bestimmt werden.
- C) Das Alter von Kindern kann anhand des Zahnstatus bestimmt werden.
- D) Die Knochenenden verwachsen im Jugendalter mit dem Schaft des Knochens.

27) Ein 50-jähriger Mann leidet an einer Zuckerkrankheit und erleidet immer wieder durch Unterzuckerungen bedingte Bewusstseinsstörungen. Es ist nicht auszuschliessen, dass es auch beim Lenken eines Motorfahrzeugs zu einer Bewusstseinsstörung kommt. Der Patient möchte trotz mehrfacher Gespräche mit Hinweis auf die damit verbundene Gefahr für ihn selbst und andere Verkehrsteilnehmer nicht auf das Fahren verzichten.

Welches Vorgehen empfehlen Sie dem behandelnden Arzt?

- A. Er soll sich durch den Patienten von der Schweigepflicht befreien lassen und dann Meldung beim Strassenverkehrsamt erstatten.
- B. Er darf ohne Rücksicht auf das Arztgeheimnis Meldung beim Strassenverkehrsamt erstatten.
- C. Er soll sich durch den Patienten von der Schweigepflicht befreien lassen und dann Meldung bei der Staatsanwaltschaft erstatten.
- D. Er darf ohne Rücksicht auf das Arztgeheimnis Meldung bei der Staatsanwaltschaft erstatten.

28) Welcher der folgenden Befunde an der Leiche ist kein Vitalzeichen?

- A) Lungenüberblähung beim Ertrinkungstod
- B) Bluteinatmungsherde (sog. Blutaspilationen) in der Lunge beim Schädel-Hirn-Trauma
- C) Knochenbrüche bei Fahrzeugüberrollung
- D) Einschwemmung von Fett in die Lungenstrombahn (sog. Fettembolie) bei stumpfer Gewalt

29) Im Vergleich zur Obduktion hat die postmortale Computertomographie verschiedene Stärken in der Befunderhebung und –dokumentation. Welche der folgenden Befundkonstellationen stellt keine Stärke der postmortalen Computertomographie dar?

- A. Der Nachweis von Fett in der Lungenstrombahn
- B. Der Nachweis von Gas im Körper
- C. Der Nachweis von Fremdkörpern im Gewebe
- D. Der Nachweis von Knochenbrüchen

30) Was sagt der Begriff „Anflutungsphänomen“ aus?

- A. Nach Abschluss der Resorption aus dem Magendarmtrakt kann es aufgrund der Diffusion von Alkohol in die Zellen zu einem plötzlichen Abfallen des Blutalkoholgehaltes kommen.
- B. In der letzten Phase des Alkoholabbaus ist der Abfall der Alkoholkonzentration nicht mehr linear.
- C. Eine Person mit hohem Körperfettanteil hat bei vergleichbarem Alkoholkonsum anteilmässig eine höhere Blutalkoholkonzentration als eine gleichschwere Person mit hoher Muskelmasse.
- D. Die Wirkung des Alkohols ist in der Resorptionsphase höher als in der Abbauphase.

31) Ein Staatsanwalt möchte im Zusammenhang mit einer klinischen Untersuchung eines Patienten einen Fragenkatalog an einen Arzt senden.

Welche Frage ist missverständlich bzw. „nicht angebracht“?

- A) Handelt es sich um eine schwere Verletzung beim Opfer?
- B) Welche Tiefe und Richtung hat der Schusskanal?
- C) Befand sich das Opfer zu irgendeinem Zeitpunkt in einer unmittelbaren Lebensgefahr?
- D) Welche Verletzungen hat das Opfer genau erlitten?

32) Knochen einer nicht identifizierten Leiche sollen von einem/r forensischen Anthropologen/In untersucht werden. Welche Aussage ist richtig?

- A) Das Geschlecht lässt sich über die Grösse der Knochen bestimmen.
- B) Ein einzelner Knochen ist ausreichend für eine anthropologisch-morphologische Geschlechtsbestimmung.
- C) Der Schädel und das Becken eines ausgewachsenen Skelettes eignen sich für die Geschlechtsbestimmung.
- D) Auch am Kinderskelett sind die Geschlechtsmerkmale am Knochen bereits ausgebildet.

33) Mit einem scharfkantigen Hammer wird ein einmaliger Schlag von oben auf das Schädeldach eines reglos aufrecht sitzenden Erwachsenen durchgeführt. Die 2 cm × 2 cm grosse Schlagfläche des Tatwerkzeugs trifft dabei ohne Verkantung auf.

Welche Frakturform ist hier zu erwarten?

- A. Scharnierbruch der Schädelbasis
- B. beidseitiger Bruch des Augenhöhlenbodens
- C. Schädelbasislängsbruch
- D. Lochbruch

34) Ein Arzt kann auf der Todesbescheinigung unter Todesart folgendes Kästchen nicht ankreuzen:

- A) Gewaltsamer Todesfall
- B) Natürlicher Todesfall
- C) Nicht-natürlicher Todesfall
- D) Unklarer Todesfall

35) In der forensischen Traumatologie werden unter "Gewebebrücken" in erster Linie verstanden:

- A. Hautlappenbildungen bei der Schnittwunde
- B. Zwischenkammlutungen bei doppeläufigem Strangwerkzeug
- C. stehengebliebene Gewebsstränge in der Tiefe der Quetschwunde
- D. Gefässeinsprossungen bei der Wundheilung

36) Ein 72 Jahre alt gewordener Rentner wird morgens von seinem Enkel tot im Bett aufgefunden. Neben dem Leichnam liegt eine Pistole des Kalibers 7,65 mm. An der Stirn der Leiche findet sich eine Schusswunde. Der die Leichenschau durchführende Arzt gelangt zu der Auffassung, dass es sich um die Einschusswunde bei absolutem Nahschuss handelt.

Welche der folgenden Beobachtungen an der Schusswunde berechtigt den Arzt zu dieser Beurteilung?

- A. ölig-russiger Abstreifring und braun vertrockneter Schürfsaum
- B. mehrstrahlige Hautaufplatzung mit ausgedehnter Schmauchhöhle
- C. grosser Schmauchhof aussen auf der Haut um die Wunde herum
- D. ovales Schussloch mit lückenlos adaptierbaren Wundrändern

37) Welcher der folgenden Todesfälle entspricht der Definition des Aussergewöhnlichen Todesfalles (AGT) nicht bzw. am wenigsten?

- A. Ein 5-jähriges Kind verstirbt nach einem Beinahe-Ertrinken im Spital.
- B. Ein Neugeborenes mit einer schweren Missbildung stirbt kurz nach der Geburt.
- C. Eine 35-jährige Frau leidet nach einem längeren Flug unter Schmerzen im Bein und geht zu ihrem Hausarzt. Dieser gibt ihr Schmerzmedikamente und entlässt sie nach Hause. Am nächsten Tag wird sie tot in ihrer Wohnung aufgefunden.
- D. Eine sterbenskranke Person begeht Suizid mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation.

38) Was gehört nicht zu einer gründlich durchgeführten ärztlichen Leichenschau?

- A. Inspektion der Körperöffnungen
- B. Inspektion der Körperrückseite
- C. Messung der Rektaltemperatur
- D. Vollständige Entkleidung des Leichnams

39) Welche der folgenden Aussagen über den Fussgänger-Anfahrungsfall ist nicht richtig?

- A. Aufgrund der Distanz zwischen Kollisionsstelle und Leichenfundlage (Abwurfweite) kann im Idealfall die Geschwindigkeit des Fahrzeuges abgeschätzt werden.
- B. Der Fussgänger wird vom Fahrzeug, das ihn anfährt, meist auch überfahren.
- C. Zur Klärung der Anfahrungsrichtung sollte eine Obduktion durchgeführt werden.
- D. Aufgrund des „Beulenversatzes“ auf der Motorhaube ist im Idealfall eine Aussage über die Geschwindigkeit des Fussgängers möglich.

40) Ein Handwerker wird leblos auf einer Baustelle vorgefunden. Dessen linke Hand umschliesst ein defektes Stromkabel dort, wo ein etwa 10 mm langer Drahtabschnitt wegen weggebrochener Isolierung freiliegt.

Welche Veränderungen sind anlässlich der Leichenschau nicht zu erwarten?

- A. trichter- oder kraterförmige Defekte mit braunem bis schwarzem Grund und randständigen porzellanartigem Wall
- B. Metallisation
- C. fleckige Rötungen
- D. grossflächige Hautverkohlungen

41) Zu den Merkmalen des Unterkühlungstodes wird/werden charakteristischerweise nicht gerechnet:

- A. Wischnewski-Flecken
- B. hellrote Färbung im Totenfleckenbereich
- C. rote Verfärbung der Kniegelenkskapsel
- D. hellrote Fingernagelbetten

42) Basierend auf einer Blutalkoholanalyse muss zur Berechnung des minimalen Blutalkoholgehaltes auf den Ereigniszeitpunkt

- A. der Trinkbeginn bekannt sein.
- B. das Körpergewicht der Person ermittelt werden.
- C. von einer minimalen Blutalkoholabbaurate von 0.2 Gew. ‰ ausgegangen werden.
- D. die grösstmögliche Resorptionszeit von 120 Minuten berücksichtigt werden.

43) Welche unter den folgenden Leichenbefunden lässt sich mit der grössten Berechtigung als vitales Zeichen (Ausdruck einer vitalen Reaktion) einstufen?

Vorhandensein

- A. von aus dem Magen stammendem Speisebrei in den Hauptatemwegen eines Leichnams nach vorausgegangenen Reanimationsversuchen
- B. eines Brandhämatoms bei einer Brandleiche
- C. Gas in der Haut bei einer Fäulnisleiche
- D. Hirngewebe in den tiefen Atemwegen bei schwerem Schädel-Hirn-Trauma

44) Welche Aussage zum plötzlichen Kindstod trifft zu?

Er

- A. wird durch die Einatmung von Erbrochenem verursacht.
- B. betrifft vorwiegend Kinder nach Vollendung des 1. Lebensjahres.
- C. tritt typischerweise auf, ohne dass am Vortag schwere Krankheitserscheinungen beobachtet wurden.
- D. betrifft überwiegend Mädchen.

45) In einem Waldstück wird die Leiche einer ca. 30-jährigen Frau aufgefunden. Sie ist mit einer Jeanshose und einem Anorak bekleidet, deren Vorderteile grobe Zerreißen aufweisen; ihre Schuhe sind zerfetzt. Am Bauch finden sich farnkrautartig verzweigte, bräunlich-rötliche Hautveränderungen.

Was liegt dem geschilderten Sachverhalt am ehesten zugrunde?

- A. Sexualdelikt
- B. Unfall durch Blitzschlag
- C. Absturz beim Erklettern eines Baums
- D. natürlicher Tod im Freien und postmortaler Tierfrass durch Wildschwein und Fuchs

46) Bestimmte Fallkonstellationen bergen erfahrungsgemäss gewisse Herausforderungen in der Fallarbeit und werden daher als sogenannte "Problemleichen" bezeichnet. Welche der folgenden Todefälle gehören nicht zu den klassischen Problemleichen im rechtsmedizinischen Sinne?

- A. Säuglingstodesfälle
- B. Todesfälle im Badezimmer
- C. Wasserleichen
- D. Bahnleichen

47) Eine 70 jährige Frau mit bekanntem Herzleiden bekam während einer Zugreise plötzlich schwere Atemnot und wurde rasch ohnmächtig. Die Zugpassagiere begannen sofort mit einer Herzdruckmassage, die 15 Minuten später von den avisierten Rettungskräften fortgeführt wurde. Die Frau verstarb nach 45 Minuten erfolgloser Reanimationsmassnahmen im Spital. Welche der folgenden Bildgebungsmethoden eignet sich am besten, um eine mögliche frische Sauerstoffunterversorgung des Herzens darzustellen?

- A. Postmortale Computertomographie (PM-CT)
- B. Postmortales konventionelles Röntgen (PM-RX)
- C. Postmortale Magnetresonanztomographie (PM-MRT)
- D. Postmortale Ultraschalluntersuchung (PM-US)

48) Ein Schuss aus zwei Meter Entfernung mit einer Pistole und moderner Munition hinterlässt an der unbedeckten beschossenen Haut für das blosse Auge normalerweise das Bild eines

- A. Fernschusses
- B. relativen Nahschusses
- C. absoluten Nahschusses
- D. Ringelschusses

49) Ein Tätergeständnis führt in einen Tannenwald zu einer Stelle ungefähr 7 m von einem Fluss entfernt. Der Mann gibt glaubhaft an, hier vor ca. 11 Monaten seine Ehefrau erwürgt und die Leiche danach etwa 2 m tief vergraben zu haben. Eine Ausgrabung wird vorgenommen. Wegen des hohen Wassergehalts des Erdbodens dürfte es in erster Linie zu folgender Leichen-Teilkonservierung gekommen sein:

- A. Fettwachsbildung
- B. Sublimat-bedingte Mumifizierung
- C. Huminsäure-bedingte Fixierung
- D. Tanninsäure-bedingte Gerbung

50) Ein Notarzt untersucht vor Ort eine vollständig enthauptete Frauenleiche, die an einer Eisenbahnstrecke vorgefunden wurde. Halshaut und Halsorgane sind durch den Zug zerstört worden. Er macht folgende Feststellung: kräftige Ausprägung der Totenflecke; fast keine Blutspuren am Ereignisort; gesamtes Gesicht dicht übersät mit punktförmigen Hautblutungen; zahlreiche Augenbindehautblutungen; deutlicher Alkoholgeruch.

Was liegt dem Leichenfund am ehesten zugrunde?

- A. suizidales Überfahrenlassen in liegender Position
- B. Verbringen der schwer betrunkenen Frau auf die Schienen durch einen Gewaltverbrecher und anschließender Tod durch Zugüberfahung
- C. tödliche Strangulation der alkoholisierten Frau, Ablegen der Getöteten auf den Eisenbahngleisen und postmortales Überrollen
- D. tödlicher Eisenbahnunfall durch Sturz aus dem Zug wegen Trunkenheit

51) In einem Waldstück wird im Hochsommer die Leiche eines Erwachsenen gefunden. Seit dem Todeseintritt vor einigen Tagen hat der Leichnam unbedeckt und unbedeckt in gestreckter Rückenlage am Fundort gelegen; es bestehen deutliche Fäulniszeichen. An Körperöffnungen des Toten finden sich zahlreiche lebende Fliegenmaden. Die ermittelnden Polizeibeamten fragen nach der Todeszeit.

Von welcher Massnahme ist im vorliegenden Fall bei der Abschätzung der Leichenliegezeit der grösste Aufschluss zu erwarten?

- A. Prüfung auf elektrische Erregbarkeit der mimischen Muskulatur durch Reizstrom
- B. Prüfung auf Auslösbarkeit eines idiomuskulären Wulstes durch Schlag auf die Oberarmbeugemuskulatur
- C. Messung der rektalen Körpertemperatur
- D. Untersuchung der Leichenfauna

52) Bei einem aus einem Fluss geborgenen Toten wird die Leichenschau durchgeführt.

Welche unter den folgenden Feststellungen spricht für einen Ertrinkungstod?

- A. Waschhautbildung an Händen und Füßen
- B. handschuhartige Abstreifbarkeit der Oberhaut
- C. "Durchschlagen" der Venennetze
- D. Schaumpilz vor Mund und Nase

53) Der Abstreifring gilt als sicheres Zeichen für

- A. Ausschuss
- B. absoluten Nahschuss
- C. Einschuss
- D. Streifschuss

54) Ein 70-jähriger, gesunder Mann wird auf dem Bürgersteig von einem Pkw erfasst und erleidet hierdurch einen Beckenbruch. Mit dieser traumatischen Fraktur wird er sofort ins Krankenhaus eingeliefert. Nach fünftägiger stationärer Behandlung kommt es als Folge von Fraktur und posttraumatischer Bettlägerigkeit zu einer tiefen Bein-Becken-Venenthrombose, die drei Tage später zur tödlichen Lungenembolie führt. Therapie und Pflege sind stets lege artis gewesen. Bei Ausstellung der Todesbescheinigung stellt sich die Frage der Todesart.

Im Folgenden sind Todesartqualifikationen mit Begründungen angegeben. Was davon trifft für den vorliegenden Fall insgesamt am ehesten zu?

- A. natürlicher Tod, weil die Lungenembolie die unmittelbare Todesursache ist
- B. natürlicher Tod, weil die Bein-Becken-Venenthrombose das entscheidende Glied der Todesursachenkette ist
- C. nichtnatürlicher Tod, weil dieser Tod trotz fachgerechter Behandlung eingetreten ist
- D. nichtnatürlicher Tod, weil der Tod ursächlich auf den Unfall zurückzuführen ist

55) Der zum Fundort gerufene Rechtsmediziner hat an der Leiche Daten zur Todeszeitbestimmung ermittelt. Dabei ist auch ein "idiomuskulärer Wulst" von Bedeutung gewesen.

Was dürfte mit diesem Begriff am ehesten gemeint sein?

- A. lokale Muskelreaktion auf mechanische Reizung
- B. über den Eintritt des Individualtods hinaus erkennbarer krampfbedingter Muskelwulst am Hals bei Erhängen
- C. direkt in den Rigor mortis übergegangener intravitale Muskelkrampf im Falle von Strychnin-Vergiftung
- D. wegen starker frühpostmortalen Ausprägung des Rigor mortis sich vorwölbender spindelförmiger Muskel

56) Bei Halsschnittverletzungen spricht folgende Beobachtung an der Leiche am ehesten für Selbsttötung:

- A. Beschädigung der Kleidung durch einige der Schnitte
- B. mehrfache Durchtrennung der Halsschlagadern sowie multiple, tiefe Schnittspuren an der Wirbelsäulenvorderseite
- C. mehrere, annähernd parallele Schnitte, davon manche oberflächlich verlaufend
- D. zusätzliche, tiefe Schnittverletzungen an mehreren Fingern mit Beugesehnedurchtrennungen

57) Bei einer Grossveranstaltung gerät die Menschenmenge in Panik und ein 14-jähriges Mädchen verstirbt im Gedränge. Bei der Leichenschau ist das Gesicht gedunsen, blau verfärbt und dicht übersät mit Punktblutungen. Auch am Hals und in der Schulterregion finden sich zahlreiche punktförmige Hauteinblutungen.

Welche Verdachtsdiagnose wird diesen Angaben am ehesten gerecht?

- A. sog. Bodypacking
- B. Battered-Child-Syndrom
- C. Perthes-Druckstauung
- D. Burking

- 58) Ein Arzt im Wochenenddienst wird zwecks Leichenschau zu einer ihm unbekanntem, 64-jährigen Verstorbenen gerufen, die leicht bekleidet auf dem Fussboden ihrer verdunkelten Wohnküche im 5. Stockwerk eines Mehrfamilienhauses liegt. Nach Eintreffen zieht der Arzt zunächst die Rollläden der beiden geschlossenen Fenster hoch und bemerkt dann bei Tageslicht, dass die Totenflecke der frischen Leiche gleichmässig hellrot sind. Was trifft am ehesten zu?

Als Massnahme vor Ort ist jetzt zuerst geboten:

- A. ausführliche fernmündliche Meldung an die Polizei
- B. sorgfältige Fortführung der Leichenschau mit dem Untersuchen der Körperöffnungen
- C. weites Öffnen der Fenster
- D. telefonische Rücksprache mit dem rasch ermittelten Hausarzt

- 59) Ein 64-jähriger Mann (60 kg Körpergewicht bei 1,70 m Körpergrösse) wird tot in seiner Wohnung aufgefunden, wo während der letzten beiden Tage bei geschlossenen Fenstern und Türen durchgehend eine Zimmertemperatur von 17-18 °C herrschte. Der Tote ist mit einem Schlafanzug bekleidet und liegt ohne weitere Bedeckung auf einer Couch. Leichenschaubefunde: Totenflecken teils fleckenförmig umschrieben, teils flächenhaft konfluiert, mit der Fingerkuppe vollständig wegdrückbar; Totenstarre bei Prüfung an den Kiefergelenken stark, an den Sprunggelenken schwach ausgeprägt; deutliche idiomuskuläre Wulstbildung; Rektaltemperatur 35 °C.

Wann ist der Tod am wahrscheinlichsten eingetreten? Vor...

- A. 2-6 h
- B. 14-18 h
- C. 20-24 h
- D. 32-36 h

- 60) Welche Aussage trifft nicht zu?

Durch stumpfe Gewalt bedingte Hämatome

- A. zeigen ca. 1 Stunde nach dem schädigenden Ereignis äusserlich ihre volle Ausprägung.
- B. können wegen ihrer Lokalisation rekonstruktiv wertvoll sein.
- C. bei Kindern können wegen ihrer Lokalisation Hinweise darauf geben, ob Sturz oder Kindesmiss-handlung als Ursache vorgelegen hat.
- D. am Kopf können wegen ihrer Lokalisation Hinweise darauf geben, ob Sturz oder Schlag ursächlich gewesen ist.

61) Wasserleichen

- A. heissen definitionsgemäss allein die Leichen von auf aktive Weise Ertrunkenen.
- B. zeigen gelegentlich Adipocire.
- C. haben postmortale Treibverletzungen vor allem an der Gesässregion.
- D. sind im Rahmen eines Ertrinkens verstorben.

62) Ein 47-jähriger Mann wird unbekleidet in seiner Wohnung tot aufgefunden, nachdem die Polizei von dessen Arbeitgeber avisiert wurde, da er ihn seit 3 Tagen nicht mehr erreicht habe. Bei der Legalinspektion sind die Totenflecken fixiert, Totenstarre ist keine vorhanden und die Rektaltemperatur hat sich der Umgebungstemperatur angepasst. Welche Aussage bezüglich der Todeszeit stimmt in diesem Fall nicht?

- A. Die fehlende Totenstarre weist darauf hin, dass er erst vor 2-3 Stunden verstorben ist.
- B. Die Grünverfärbung im rechten Unterbauch passt zeitlich zu den anderen Leichenerscheinungen.
- C. Bei Prüfung des idiomuskulären Wulstes ist keine Muskelreaktion mehr zu erwarten.
- D. Fixierte Totenflecken bedeutet, dass sie nicht mehr auf kräftigen Fingerdruck verdrängbar und nicht mehr umlagerbar sind.

63) Welcher der folgenden Fälle ist gemäss Gesundheitsgesetz nicht zwingend den Strafverfolgungsbehörden zu melden?

- A. Corona-Todesfall
- B. Vergiftungstodesfall
- C. Stromtodesfall
- D. Assistierter Suizid

64) Welche Aussage trifft nicht zu?

Hinweise zur Todeszeitbestimmung können gewonnen werden aus

- A. dem Fliegenmadenbefall
- B. der Farbe der Totenflecken
- C. der Ausbildung der Totenstarre
- D. der rektalen Temperatur

65) Der Tod durch Unterkühlung wird von unterschiedlichen Faktoren begünstigt.

Zu diesen wird üblicherweise nicht gerechnet:

- A. pyknischer Konstitutionstyp
- B. hohes Lebensalter mit körperlicher Schwäche
- C. starke Luftbewegung
- D. hochgradige Alkoholisierung

66) Wegen Schädel-Hirn-Trauma wird ein Erwachsener mit bildgebenden Verfahren untersucht. Dabei stellt sich rechts ein partieller, die hintere Schädelgrube betreffender Schädelbasisbruch dar; ausserdem finden sich beidseitige, vorne unten am Gehirn lokalisierte Gewebsverletzungen; zusätzlich zeigt sich ein kleinerer Verletzungsherd im Großhirnbereich am Hinterhaupt. Deutliche äußere Weichteilläsionen fehlen.

Das Verletzungsmuster ist am ehesten durch welche Gewalteinwirkung erklärbar:

- A. Faustschlag gegen die rechte Schläfe bei frei beweglichem Kopf
- B. Sturz auf den Hinterkopf
- C. Überrollen des Kopfes mit Seit-zu-Seit-Kompression des Schädels durch ein Fahrrad
- D. Faustschlag gegen die linke Schläfe bei auf dem Boden fixiertem Kopf

67) Eine Frau wird in einer Wohnung tot aufgefunden. Der Leichnam ist stark fäulnisverändert. Welche der folgenden Methoden bietet die sicherste Möglichkeit, um die Identität des Verstorbenen eindeutig zu bestimmen?

- A. Direktkonfrontation mit den Angehörigen
- B. DNA-Abgleich mit einer Probe von der im Badezimmer gefundenen Zahnbürste
- C. Die Identitätskarte, die in einem Portemonnaie in der von der Frau bewohnten Wohnung gefunden wurde
- D. Abgleich von Röntgenbilder des Gebisses der Verstorbenen mit denjenigen der Akten des behandelnden Zahnarztes.

68) Ein Arzt in einer Notfallstation im Kanton Bern oder Kanton Luzern trifft auf eine Patientin mit Hautunterblutungen und Hautabschürfungen im Gesicht, an den Armen und am Rücken. Zudem hat sie eine gebrochene Nase und ein gebrochenes Handgelenk. Die Frau will nicht sagen, wie die Verletzungen entstanden sind. Der Arzt hat den starken Verdacht, dass die Frau von ihrem Ehemann geschlagen wurde. Welche Aussage trifft zu?

- A. Der Arzt darf keine Meldung bei der Polizei machen, da er an die ärztliche Schweigepflicht gebunden ist.
- B. Der Arzt darf eine Meldung bei der Polizei machen, aber nur, wenn die Verletzungen lebensgefährlich sind.
- C. Da es sich um ein Offizialdelikt handelt, ist der Arzt verpflichtet, bei der Polizei eine Meldung zu machen.
- D. Der Arzt darf auch ohne eine Entbindung der Schweigepflicht eine Meldung bei der Polizei machen.

69) Für den Individualtod ist der irreversible Ausfall eines Organs verantwortlich. Um welches Organ handelt es sich dabei?

- A. Hirn
- B. Herz
- C. Leber
- D. Niere

70) Ein Patient, der aus zivilrechtlicher Sicht rechtsgültig in eine konkrete ärztliche Behandlung einwilligen kann, muss aufgeklärt und mindestens

- A. zurechnungsfähig sein.
- B. eine Krankenversicherung haben.
- C. volljährig und zurechnungsfähig sein.
- D. kasuell urteilsfähig sein.

71) Knochen einer nicht identifizierten Leiche sollen von einem/r forensischen Anthropologen/In untersucht werden. Welche Aussage ist falsch?

- A. Es ist wichtig, dass Anthropologen bereits am Auffindungsort für die ersten Untersuchungen hinzugezogen werden.
- B. Mit Hilfe der klassischen Anthropologie kann bereits im Vorfeld eine Eingrenzung zur Identifikation erfolgen.
- C. Der Zahnstatus bei Kindern wird dabei zur morphologischen Geschlechtsbestimmung verwendet.
- D. Mittels stabiler Isotopenuntersuchungen können Aussagen über Ernährung, Herkunft und Migration getroffen werden.